

Schalom, der Name des Herrn sei gesegnet.

Es ist gut, wenn wir von den verschiedenen Eigenschaften Gottes lernen, damit auch wir diese nachahmen und vollkommen werden wie Er. Heute wollen wir eine von Gottes Eigenschaften kennenlernen, die dich vielleicht erstaunen lässt, wie Gott sich zeigt und dass Er wirklich Gott ist. Durch diese Erkenntnis können auch wir unser eigenes Verhalten reflektieren.

Zum Beispiel liest du im Buch Genesis, nachdem Gott seine Schöpfung vollendet hat, sagt Er erneut: „Es ist nicht gut“ (Genesis 2,18). Nun fragst du dich vielleicht, wie es sein kann, dass Er nochmals etwas als „nicht gut“ bezeichnet, obwohl Sein Werk doch schon vollendet war? Brauchte Er noch Änderungen? Musste Er erneut eine Schöpfung beginnen, um Adam eine Helferin zu geben?

Die Antwort ist: Nicht weil Er es nicht wusste! Nein, Er wusste das längst und hatte Eva schon in Gedanken geschaffen (siehe Genesis 1,27). Doch Er tat so, als hätte Er es vergessen, um uns zu lehren, dass auch wir offen für Veränderungen sein sollten.

Änderungen sind keine Sünde, sondern eine Gabe Gottes. Durch sie wachsen wir zur Vollkommenheit. Wenn du mit dem Leben und Verhalten zufrieden bist, ohne Verbesserungen zu suchen, dann fehlt dir diese göttliche Eigenschaft.

Ebenso gibt es eine weitere erstaunliche Eigenschaft Gottes, die wir heute kennenlernen. Erinnerst du dich, als Er Sodoma und Gomorra vernichten wollte? Zuerst begegnete Er Abraham und nachdem Er mit ihm gesprochen hatte, erklärte Er Abraham seinen Plan mit den Worten:

*„Der HERR sprach: Weil das Geschrei über Sodoma und Gomorra groß ist und ihre Sünde sehr schwer, will ich hinabsteigen und sehen, ob ihr Tun wirklich so schlimm ist wie das Geschrei, das mich erreicht hat; wenn nicht, will ich es wissen.“
(Genesis 18,20-22)*

Denk genau darüber nach: „Ich will hinabsteigen und sehen, ob ihr Tun wirklich so schlimm ist...“ Was lernen wir daraus? Dass Gott keine vorschnellen Entscheidungen trifft, sondern die Wahrheit sorgfältig prüfen will.

Nicht etwa, dass Gott unsicher war über das, was vor sich ging. Nein, Er tat so, als wüsste Er es nicht, verließ den Himmel, kam herab, betrat Sodoma, ging durch die Städte, um sich Gewissheit zu verschaffen.

Und tatsächlich fand Er, dass das Geschrei berechtigt war. Aber der Vorteil war, dass Er dort auch einen Gerechten fand: Lots Familie, die Er verschonte und so Zorn abwenden konnte. Wenn Gott seine Strafe sofort vom Himmel herabgeschickt hätte, ohne vorher zu prüfen, hätte Lot keine Chance gehabt.

Was lernen wir daraus?

Wir zerstören unser Leben oft selbst, zerstören unsere „Lots“, weil wir zu schnell handeln bei jeder Nachricht, jedem Gerücht, jeder plötzlichen Situation.

Zum Beispiel: Wenn du hörst, dass ein Geschwister dich schlecht macht, antworte nicht vorschnell mit Hass. Tu so, als wäre das Gehörte falsch, auch wenn du es bestätigt hast. Das gibt dir Zeit, den Ursprung des Problems zu verstehen. Vielleicht bist du selbst die Ursache des Verhaltens, dann kannst du vergeben, für den anderen beten oder um Gnade bitten. Wenn du aber mit Hass oder Ablehnung reagierst, zerstörst du mehr als dass du aufbaust.

Vielleicht hörst du schlechte Nachrichten, oder bist unzufrieden mit etwas in der Gemeinde. Bevor du reagierst oder gehst, bete und sprich mit deinen geistlichen Leitern, so wie Gott es mit Abraham getan hat. Das hilft dir, weise Entscheidungen zu treffen.

Auch im Leben, in der Familie, Verwandtschaft oder Arbeit, erreichen uns viele Nachrichten über andere. Du solltest diese nicht sofort verschlingen und urteilen, auch wenn sie wahr sind. Beruhige dein Herz, denke nach, bete, dann wird Gott dich führen.

Es ist sehr wichtig, Raum zu schaffen – „NAFASI“ – im Herzen. Nicht sofort auf alles zu reagieren, was hereinkommt. Lieber wenige und kluge Antworten geben, als hundert Reaktionen voller Schmerz und Rache. Wenn Gott seine Botschaft nicht sofort blind glaubt, wie kannst du dann die deiner Mitmenschen unkritisch annehmen?

Der Herr helfe uns.

Schalom.

Share on:

GIB DEM INFORMATIONEN, DIE DU ERHÄLST, UND DEN
ENTSCHEIDUNGEN, DIE DU TRIFFST, RAUM ZUR ENTWICKLUNG

WhatsApp